

Inhalation

Durch Inhalation gelangt das Medikament ohne Umwege gezielt an den Ort, an dem es wirken soll: die Lunge.

Je nach Erkrankung kommen Medikamente mit der gewünschten Wirkung zum Einsatz:

- krampflösend
- sekretlösend
- entzündungshemmend

Die korrekte Inhalationstechnik erlernen unsere Patienten während der Therapie. Dabei nutzen wir spezielle Inhalationsgeräte, die zum Alter und der Symptomatik des Patienten passen.

Bei welchen Erkrankungen hilft Atemtherapie?

- Lungenentzündung
- Bronchitis
- Asthma bronchiale
- Cystische Fibrose / Mukoviszidose
- Ziliendyskinesie
- Bronchopulmonale Dysplasie
- COPD
- sonstige Erkrankungen der Lunge



So erreichen Sie uns



Universitätsklinikum Mannheim
DC Therapie, Kinderklinik

Haus 30, Ebene 0
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3
68167 Mannheim

Telefon: 0621/383-2547
E-Mail: physiokikli@umm.de
www.umm.de

Termine nach Vereinbarung

Atemtherapie



Kinderklinik



Atemtherapie

Atemnot, Husten, Verspannungen der Muskulatur und eine geringere Belastbarkeit sind typische Symptome von Atemwegserkrankungen.

Dann kann die Atemtherapie helfen, den Atemfluss wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Die Übungen zielen darauf ab, Sekrete in den Atemwegen zu mobilisieren bzw. zu entfernen und eine gleichmäßige Belüftung der Lunge zu erreichen, um so wieder mehr „Puste“ im Alltag zu haben.

Ein breites Spektrum unterschiedlicher Übungen, Atemtechniken, manueller Grifftechniken, Atemtherapiegeräte und Übungen aus dem Yoga helfen uns, die Therapie individuell und effektiv zu gestalten. Dazu führen wir unsere kleinen Patienten spielerisch an die richtigen Atemtechniken heran.

Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass die Kinder mit ihren Eltern die Erkrankung und die dazugehörige Atemtherapie verstehen und sie zuhause selbstständig durchführen können.



Autogene Drainage

Die Autogene Drainage ist eine Selbsthilfetechnik zur Reinigung der Lunge von Sekret. Ziel dieser Technik ist es, den Ausatemfluss über die größtmögliche Strecke innerhalb der Atemwege gleichmäßig aufrecht zu erhalten. So wird die Lunge von den kleinen zu den großen Atemwegen hin gereinigt.

Atemtherapie nach Postiaux

Bei dieser Therapie werden die Atemwege vor jeder Anwendung mit dem Stethoskop abgehört, um herauszufinden, welche Problematik in welchem Bereich der Atemwege vorliegt. Anschließend werden speziell an den Patienten angepasste Techniken angewendet, die vor allem der Sekretmobilisation dienen. Dafür gibt es verschiedene Ausgangstellungen, die sich an der Anatomie der Lunge orientieren.



Reflektorische Atemtherapie

Die Reflektorische Atemtherapie wird vor allem bei chronischen Lungenerkrankungen angewendet. Dazu gehören z.B. die cystische Fibrose, Asthma und COPD. Sie eignet sich aber bei Erkrankungen des Bewegungsapparats und bei Migrärepatienten.



Über Dehnungs-, Vibrations- und Schmerzreize auf Muskulatur, Muskel-Sehnenübergänge und Periost wird „gelöst“ und reflektorisch eine vertiefte Atmung erzielt. Die Patienten können dabei „passiv aktiv“ sein, die Atmung erleben und geschehen lassen.

Yoga

Yogaübungen lassen sich mit ihren variationsreichen, „öffnenden“ Stellungen sinnvoll in die Atemtherapie integrieren.

Wirkung bei der Atemtherapie:

- Dehnung und Verbesserung der Mobilität des Rumpfs -> Öffnung des Brustkorbs
- Kräftigung der Rumpfmuskulatur
- Vertiefte Ein- und Ausatemzüge
- Anregung der Zwerchfellaktivität
- Steigerung der Lungenkapazität
- Entspannung